

Enge Spiele beim Steinberger Turnier

STOCKSCHIESSEN Der ESC Teublitz setzte sich am Ende durch, Klardorf landete auf Rang zwei.

STEINBERG. Nach zweijähriger coronabedingter Pause fand auf den Bahnen des ESC Steinberg endlich wieder ein Turnier der Stockschiützen statt, das in einer fairen und freundschaftlichen Atmosphäre verlief. Bestens organisiert vom Veranstalter wurde mit großem Einsatz hochklassiger Sport geboten. Der neue ESC-Vorsitzende Christian Messmann dankte vor allem seinem Mitarbeiterteam und auch den neun Gastmannschaften, die nach langer Zwangspause das sportliche Kräfte messen sichtlich genossen.

Altbürgermeister und stellvertretender Landrat Jakob Scharf zollte den



ESC-Vorsitzender Christian Messmann (Mitte) und stellvertretender Landrat Jakob Scharf (5.v.r.) gratulierten den Siegermannschaften nach zweijähriger Turnierpause.

FOTO: SCHARF

zahlreichen Sportlern indes hohen Respekt für die „spürbare Sportkameradschaft untereinander“. Der Eisstocksport habe im Landkreis Schwandorf

ohnehin einen hohen Stellenwert und lasse auch immer wieder mit überregional bedeutenden Erfolgen aufhören, wie Scharf weiter erklärte.

Beim Steinberger Turnier siegte am Ende der ESC Teublitz mit Oliver Fischer, Stephan Feicht, Georg Müllner und Dieter Schmitt souverän mit 16:0 Punkten. Enger wurde es dagegen beim zweiten und dritten Platz: Hier hatte am Ende der TSV Klardorf, der mit Gottfried Eichinger, Adolf Weiler, Dietmar Wein und Ernst Albrecht angetreten war, mit 12:4 Punkten die Nase vorne und verwies den TSV Oberviechtach (Stephan Schmid, Alfred Reger, Hermann Süß, Markus Hösl) auf den dritten Rang.

Mit dem undankbaren vierten Platz musste sich indes der ESF Heselbach-Meldau begnügen – vor dem fünftplatzierten EV Münchsofen und der SpVgg Pfreimd, die auf dem sechsten Rang landete. Die weiteren Plätze belegten der SC Ettmannsdorf, der SSV Wernberg-Köblitz und der ESC Burglengelfeld. (ssr)